

### Highlights im Januar 2020

- **Premiere: Britten's A MIDSUMMERNIGHT'S DREAM am 26. Januar**
- **Besetzungs-Highlights: ANDREA CHENIER, JENUFA und TOSCA**
- **Premiere Tischlerei: EIN GESCHÄFT MIT TRÄUMEN am 30. Januar**

Berlin, 3. Dezember 2019

Sehr geehrte Damen und Herren,

zur ersten Premiere im neuen Jahr, **Benjamin Britten's A MIDSUMMER NIGHT'S DREAM** unter musikalischer Leitung von Generalmusikdirektor **Donald Runnicles** und in der Regie von **Ted Huffman** am **26. Januar**, laden wir Sie schon heute sehr herzlich ein!

Es ist jenes ewig aktuelle Versprechen, dass im Spiel Geträumtes real und Gewünschtes wirklich wird, mit dem Shakespeares „Ein Sommernachts-traum“ in den über 400 Jahren seit seiner Entstehung das Publikum verzaubert. Im nächtlichen Wald, zur Zeit der Mittsommernacht, verfließen die Grenzen zwischen Elfen- und Menschenwelt, zwischen hohem und niederem Stand, verwirrt und löst sich der Reigen der Liebenden. Und kaum ein anderes Werk der Weltliteratur atmet derart Musik wie Shakespeares „Ein Sommernachtstraum“. Elfen tanzen nachts im sommerlich verzauberten Wald und singen die Feenkönigin Titania in den Schlaf. Musik begleitet die Hochzeitsfeier des Königspaares Hippolyta und Theseus sowie der jungen Liebespaare Hermia und Lysander und Helena und Demetrius – wenn sie sich nach einem erotischen Reigen der Verwechslungen und Verwirrungen in der Mittsommernacht letztlich gefunden haben. Und Musik erklingt auch im derb-lustigen Spiel im Spiel „Pyramus und Thisbe“ – aufgeführt von sechs „hochbegabten“ Handwerkern.

Unzählige Komponisten hat Shakespeares „Sommernachtstraum“ inspiriert, aber erst im 20. Jahrhundert wurde das Stück dauerhaft erfolgreich für die Musiktheaterbühne adaptiert, als 1960 Benjamin Britten's Vertonung uraufgeführt wurde. An der Deutschen Oper Berlin setzt Donald Runnicles mit A MIDSUMMER NIGHT'S DREAM nach PETER GRIMES, BILLY BUDD und DEATH IN VENICE seinen Britten-Zyklus fort. Zugleich steht damit ein Stück auf dem Programm, das mit seinen zahlreichen Solorollen wie gemacht ist für das spielfreudige, brillant besetzte Ensemble des Hauses. Inszeniert wird das Stück von dem jungen Regisseur Ted Huffman. Weitere Vorstellungen am **29. Januar** sowie am **1., 6. und 22. Februar**.

Eine Koproduktion mit dem Opéra Orchestre National Montpellier.

## **Besetzungs-Highlights: ANDREA CHENIER, JENUFA und TOSCA**

Wir sind stolz, mit **Anja Harteros** als Maddalena di Coigny, **Roman Burdenko** als Carlo Gérard und **Martin Muehle** in der Titelpartie für die Vorstellungen von **ANDREA CHENIER** am **11., 18. und 21. Januar** eine exzellente Besetzung unter dem Dirigat von **Roberto Rizzi Brignoli** (11. und 21.1.) bzw. **Francesco Angelico** (18.1.) anbieten zu können.

Und in der Wiederaufnahme von **Janáčeks JENUFA** am **12. Januar** wird die Schweizer Sopranistin **Rachel Harnisch**, die zuletzt in Aribert Reimanns L'INVISIBLE brillierte, ihr **Rollendebüt** in der Titelpartie feiern. An ihrer Seite stehen **Evelyn Herlitzius** als Küsterin und **Renate Behle** als Alte Burja, **Robert Watson** debütiert als Laca Klemen und **Ladislav Elgr** übernimmt die Partie des Steva. Am Pult steht **Donald Runnicles**. Weitere Vorstellungen am **17., 25. und 31. Januar**.

Und – last but not least – freuen wir uns, in den **TOSCA**-Vorstellungen am **19. und 24. Januar** zwei exzellente Besetzungen präsentieren zu können. Am **19.** wird **Saïoa Hernandez**, die bei der Scala-Eröffnung 2018 als Odabella in Verdis ATTILA begeisterte, die Titelpartie gestalten, **Jorge de León** Cavaradossi und der nicht nur in Frankreich frenetisch gefeierte **Ludovic Tézier** Scarpia. Am **24. Januar** übernimmt dann **Anja Harteros** die Titelpartie.

## **Premiere Tischlerei: EIN GESCHÄFT MIT TRÄUMEN am 30. Januar**

Ingeborg Bachmanns Hörspiel „Ein Geschäft mit Träumen“ aus dem Jahr 1952 wird von einem jungen Musiktheater-Team (Musik: **Alexandra Filonenko**, Regie: **Anna von Gehren**) knapp 70 Jahre später neu befragt: Wie viel Musik und Theater stecken im Hörspiel und welche Aktualität hat der Text heute noch? Bachmann zeichnet in ihrer klaren und detailreichen Sprache das Bild einer Nachkriegsgesellschaft, der es – gefangen in ihren eigenen Strukturen – nicht gelingt, in die Freiheit eines selbstbestimmten Lebens zu entkommen.

Das Hörspiel erzählt vom Träumen aus der Realität hinaus, von Ausweglosigkeit und Tristesse, aber auch von der Kraft der Gedanken und der Fantasie. Dabei verschwimmen die Grenzen zwischen Realität und Traum. Die russische Komponistin Alexandra Filonenko hat diese Bilder in Musik übersetzt und für „Ein Geschäft mit Träumen“ einen neuen Soundtrack komponiert. Zur Premiere am **30. Januar** oder zu einer der Folgevorstellungen am **1. oder 2. Februar** laden wir Sie ebenfalls sehr herzlich ein.

Für weitere Informationen stehen wir jederzeit zur Verfügung. Wir freuen uns über Ihr Interesse,



Kirsten Hehmeyer  
Leitung des Pressebüros